

Schwierigkeitsgrade L – M – S

Vorbemerkungen

Die Niveaus der deutschen Bigband-Szene muss man sich in flacher Pyramidenform vorstellen: eine größere Verbreitung deutscher Werke setzt also voraus, dass das untere und damit größte Drittel der Pyramide bedient werden kann. Der ambitionierte Komponist zielt hingegen in der Regel auf die Spitze ab – schließt damit größere Verbreitung damit aber bewusst oder unbewusst selbst aus. Diese Plattform möchte hier neue Möglichkeiten schaffen.

Die Beschränkung auf drei Grade soll die Kategorien fasslicher machen, als es die Grade der kommerziellen Anbieter tun. Den Anforderungen an die Stücke ging eine Umfrage unter 130 Bigbands im Schul- und Vereinsbereich voraus.

Besetzung

Alle Stücke im Archiv sind geschrieben für 5 Reeds, 4 Trompeten, 4 Posaunen, Gitarre, Klavier, Bass, Schlagzeug. Optional: Gesang, Percussion, Trompete 5.

Schwierigkeitsgrade

Leicht (etwa wie Grade 1 + 2 der gängigen Verlage)

- Simple Texturen: Homophone Register, auditiv fassbare Phrasenbildung (damit verbunden begrenzte rhythmische Komplexität), einfache Satzarten, symmetrische Formen, gängige vorzeichenarme Tonarten, durchschaubare Großform und machbar mit beschränkter Instrumentaltechnik (Agilität, Ausdauer), gute Balance zwischen Spielen und Nichtspielen.
- Schreibweise, die eine Aufführung auch in unvollständiger Besetzung (bis 3-2-2) nicht völlig ausschließt.
- Trompete 1 bis f'' (g''), Posaune 1 bis f'. Alle Instrumente Perfect Range.
- Posaune 4 mit Tenorposaune und Quartventil bequem machbar (also nicht tiefer als F).
- Ausformulierte Rhythmusgruppe ohne zwingend gestalterische Aufgaben. Akkordsymbole ergänzen den Notentext von Bass, Klavier und Gitarre.
- Keine Holzbläser Doubles. Zusätzliche Stimmen für Flöte und Klarinette können mitgeliefert werden, um den oft unvollständig oder unkonventionell besetzten Bands mehr Möglichkeiten zu geben.
- Optional ist die Mitlieferung ausnotierter Solos, denn hierbei handelt sich auch um eine methodisch-pädagogische Frage. Ein Kompromiss wäre Solovorschläge auf zusätzlichen Solo Sheets in C, Es und B.

Mittel (etwa wie Grade 3 + 4 der gängigen Verlage)

- Einfache Texturen: Überwiegend homophone Register, überwiegend einfache Satzarten, von Jugendlichen und ambitionierten Laien noch zu bewältigen.
- Trompete 1 bis b'' (c'''), Posaune 1 bis as'.
- Schreibweise darf vollständige Besetzung voraussetzen.
- Maximal ein Reed Double, und nur optional.
- Zusätzliche Stimmen für Flöte und Klarinette können mitgeliefert werden.

Schwer (etwa wie Grade 5 + 6 der gängigen Verlage)

- Kein Range Limit, aber Range ist anzugeben von Trompete 1 und Posaune 1. Reed Doubles sind anzugeben.
- Kriterien, zur Einordnung in diesen Schwierigkeitsgrad beitragen, sind: mehr als ein Reed Double, ungerade Taktarten, asymmetrische Formen, gestaltende und nur skizziert dargestellte Rhythmusgruppe, Satz übergreifende Schreibweisen, komplexe Satzarten (polyphone Sätze, Cluster, hohe Dichte), anspruchsvolle Harmonik.

Darstellung, Layout, Formate

Alle Stücke im Archiv erfüllen die u.g. Bedingungen, sollen daneben aber grundsätzlich ein professionelles Erscheinungsbild aufweisen. Dieses kann aber durchaus auch handschriftlich und mit unterschiedlichen Formatierungen erreicht werden (wie im kommerziellen Bereich auch).

Score/Partitur

- Quer – oder Hochformat A4, so dass A3 ggf. einfach hergestellt werden kann.
- Full Score (ohne Systemreduktion bei Pausen), geeignet für beidseitigen Druck. Also kein Condensed Score oder Conductor's Guide. Seitenzahlen.

Parts/Stimmen

- A4 Hoch
- In der Regel 10 Notensysteme pro Seite
- Seiten nummeriert, Instrumentenname auf jeder Seite

Dateien

- Im PDF-Format
- Schwarzweiß